



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses (KSchA/XV/008/2009)

Sitzungstermin: Dienstag, den 28.04.2009
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:10 Uhr
Ort, Raum: Teemuseum, Brunnenstraße 33, 26789 Leer
(Zugang durch den Teeladen)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

stellv. Vorsitzende/r

Frau Margrit Bächle-Fiks

Ausschussmitglieder

Herr Günter Ammermann

Herr Carl Friedrich Brüggemann

Vertreter für Frau Bockhöfer

Herr Hans Fricke

Herr Hendrik A. W. Hamer

Frau Beatrix Kuhl

Frau Heike Nicolai

Herr Ernst-Gerold Rebels

Herr Michael Runden

Vertreter für Frau van Loo-Hackenberg

Frau Beate Stammwitz

beratende Mitglieder

Herr Johann Henning Keitel

Frau Christiane Kühmann

stimmer.ber.Mitglieder

Frau Barbara Kalwas

Herr Joachim Plum

Verwaltung

Herr Jens Meyer

Protokollführer

Herr Dietmar Stracke

Frau Doris Ulfers-Brandt

Herr Hartmut Viétor

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer

Frau Heike van Loo-Hackenberg

beratende Mitglieder

Herr Hermann Visser

Frau Doris Brahms

Frau Sibylle Fette

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Lehr- und Lernmittelfonds
Vorlage: 1.40/XV/0638/2009
- 3 Baumaßnahmen an Grundschulen im Jahr 2009
- Information -
- 4 Integration an Schulen
- Antrag der FDP-Fraktion vom 24.03.2009 -
Vorlage: 1.40/XV/0659/2009
- 5 Gewährung von kulturellen Fördermitteln
Vorlage: 9.82/XV/0660/2009
- 6 Theaterspielplan 2009/2010
Vorlage: 9.82/XV/0658/2009
- 7 Straßenbenennung Bebauungsplan Nr. 157 - 1. Änderung -
nördlich des Windelkampsweges
Vorlage: 2.60/XV/0669/2009
- 8 Umbenennung von vier Straßen
Vorlage: 2.60/XV/0678/2009
- 9 Anfragen, Anregungen, Informationen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Stoye-Grunau eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Der Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Umbenennung von vier Straßen“ wurde zugestimmt.

TOP 2 Lehr- und Lernmittelfonds Vorlage: 1.40/XV/0638/2009

Herr Brüggemann resümierte, die Entscheidung der städt. Gremien, in Ermangelung einer gesetzlichen Regelung die Bedürftigen mit einem Lehr- und Lernmittelfonds zu unterstützen, sei richtig gewesen. Es sei konsequent, jetzt nach der Verabschiedung des Familienleistungsgesetzes den Fonds wieder aufzulösen.

Beschluss (einstimmig):

Der mit Beschluss des Schul- und Kulturausschusses vom 29.04.2008 / VA 21.05.2008 eingeführte Lehr- und Lernmittelfonds wird mit Wirkung vom 01.08.2009 wieder eingestellt.

TOP 3 Baumaßnahmen an Grundschulen im Jahr 2009 - Information -

Herr Viétor verwies auf die in der Vorlage aufgeführten Maßnahmen, die in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Ob eine vollständige Abarbeitung gelänge, stehe in Abhängigkeit zu den Ergebnissen der Ausschreibungen und der Belastung des zur Verfügung stehenden Personals.

Herr Fricke teilte mit, seine Fraktion sei von der Schule Bingum über einen zusätzlichen Raumbedarf informiert worden. Er bat die Verwaltung, im Protokoll zu beantworten, wie der Raumbedarf an den übrigen städt. Schulen aussehe.

Protokollantwort:

Nachfolgend das Ergebnis der Schulumfrage:

Plytenbergschule:

Für die Plytenbergschule besteht kein zusätzlicher Raumbedarf.

Hoheellernschule:

Trotz des schönen Neubaus hat die Hoheellernschule noch Bedarf an zwei Gruppenräumen für individuelle Fördermaßnahmen. Es fehlen ebenfalls Neben- und Abstellräume zur Lagerung der Putzwagen (diese stehen im Altbau in den Fluren), zur Aufbewahrung von Lehr- und Lernmittel und zur Aufbewahrung unserer Instrumente.

Ludgerischule:

Die Ludgerischule nutzt sämtliche Räume für unterrichtliche Zwecke und hat zur Zeit keinen erweiterten Bedarf.

Daalerschule:

Zusätzlicher Raumbedarf:

1. Umbau des Schulkindergartens, da ein Mittagstisch geplant ist
2. Dachbodenausbau für die Schaffung eines Musikraumes
3. Dachbodenausbau für einen Filmraum
4. Verlegung des Werkraumes aus dem Keller in einen Raum über dem Lehrerzimmer, da die Decke im Keller zu niedrig ist.

Eichenwallschule:

Zurzeit haben wir für den Klassenunterricht ausreichend Räume. Da gegenwärtig die Schülerzahlen sinken, sind wir auch wieder in der Lage, aus einzelnen Klassenräumen wieder dringend benötigte Fachräume und Betreuungsräume zu gestalten. Wir sind daher mehr auf Umgestaltung (Fachmobiliar) angewiesen als auf Platz. Sollte die Eichenwallschule in absehbarer Zeit allerdings zu einer Ganztagschule werden, bräuchten wir natürlich Küche, Mensa usw.

Grundschule Logabirum:

Es besteht kein zusätzlicher Raumbedarf.

Grundschule Bingum:

Erfreulicherweise ist der bundesweite Trend des Rückgangs der Schülerzahlen an der GS-Bingum nicht zu beobachten. Im Gegenteil, die Schülerzahlen steigen seit einigen Jahren und werden auch dank der neuen Baugebiete nahezu konstant bleiben.

Seit einiger Zeit steht eine Erweiterung der Räumlichkeiten auf der „Wunschliste“ der Schule, um den nach dem „PISA-Schock“ gewachsenen Anforderungen an Schule gerecht zu werden. Ein separater **Computerraum** (Erziehung zur Medienkompetenz), ein **Musikraum** (musisch/kulturelle Erziehung) mit Bewegungsmöglichkeiten und eine Pausenhalle sind nur einige Veränderungen, die den Unterricht und das Schulleben erheblich bereichern würden. Hieraus ergibt sich ein zusätzlicher Raumbedarf von mind. 2 Räumen. Darüber hinaus müsste auch der Bereich Verwaltung erweitert/verändert werden.

TOP 4 Integration an Schulen
- Antrag der FDP-Fraktion vom 24.03.2009 -
Vorlage: 1.40/XV/0659/2009

Frau Bächle-Fiks begrüßte die Anfrage der FDP-Fraktion, kritisierte jedoch die lieblose Antwort der Verwaltung. Beispielhaft führte sie die erfolgreiche Arbeit der Kindergärten, des Kinderschutzbundes und des Jugendzentrums an, die sich ebenfalls mit der Integration beschäftigten, von der Verwaltung in der Vorlage jedoch nicht benannt worden seien.

Frau Stammwitz stellte den Antrag, von der Verwaltung eine Auflistung erstellen zu lassen, welche integrativen Maßnahmen, wo und von welchem Träger im Stadtgebiet angeboten würden.

Auch Herr Brüggemann kritisierte die Vorlage. Der Wortlaut der Anfrage spiegle sich nicht in der Vorlage wieder. Inhaltlich sei die Antwort der Verwaltung zwar richtig, es sei aber keine Feldrecherche durchgeführt worden. Neben der Frage: „Wie viele Sprachförderkinder werden an den Schulen unterrichtet? Wer trägt die Kosten?“ gebe es weitere integrative Maßnahmen, für die im städt. Haushalt sehr wohl Ausgaben eingeplant seien. Dabei denke er insbesondere an die von der Stadt unterstützten Organisationen, wie z.B. die Volkshochschule und die Türkisch-Deutsche-Freundschaftsgesellschaft. Seiner Fraktion ginge es darum, einen Gesamtüberblick in Sachen Integrationsmaßnahmen zu erhalten. Daher unterstütze er den Antrag von Frau Stammwitz.

Herr Hamer führte aus, es mache wenig Sinn, die Verwaltung dauernd mit Aufträgen zu versorgen, irgendwelche Zahlen zu ermitteln. Seines Erachtens reiche es aus, die Schulen zu befragen, welche Probleme es im Bereich der Integration gebe.

Frau Kalwas teilte unter Bezugnahme auf die Frage von Herrn Brüggemann mit, dass die Sprachförderung vom Land gezahlt werde. Wenn sich die Stadt verstärkt im Bereich der Integration einbringen möchte, wäre für sie denkbar, den Eltern Deutsch-Schulungen zu zahlen. Im Vergleich zu den Kindern bestehe hier noch ein großes Nachholpotenzial.

Frau Bächle-Fiks ergänzte, man könne die Sportvereine, die schließlich auch von der Stadt bezuschusst würden, fragen, was sie für die Integration leisteten.

Frau Nicolai lobte die funktionierende Kooperation Kindergarten / Schule. Die Kinder, die nicht den Kindergarten besuchten, stellten das größere Problem dar.

Die Vorsitzende ließ über den Antrag von Frau Stammwitz und Herrn Brüggemann abstimmen.

Beschluss (1 Enthaltung):

Die Verwaltung wird beauftragt zu ermitteln, welche integrativen Maßnahmen, wo und von welchem Träger im Stadtgebiet angeboten werden.

TOP 5 Gewährung von kulturellen Fördermitteln
Vorlage: 9.82/XV/0660/2009

Herr Runden bat um Auskunft, ob der städt. Zuschuss an den Zollhausverein schon gezahlt worden sei, ob der Landkreis Leer seinen Zuschussanteil bereits geleistet habe und ob Näheres über ein Verfahren bekannt sei.

Frau Ulfers-Brandt teilte mit, dass ein erster Abschlag auf den städt. Zuschuss gezahlt worden sei. Entsprechend seiner Finanzplanung habe der Zollhausverein die Förderung des Landkreises für Juli 2009 eingeplant. Über ein Verfahren sei nichts bekannt.

Beschluss (1 Enthaltung):

Abgesehen von den Beträgen, über deren Auszahlung Grundsatzbeschlüsse vorliegen, wird der Vergabe der Mittel, wie vorgeschlagen, zugestimmt.

TOP 6 Theaterspielplan 2009/2010
Vorlage: 9.82/XV/0658/2009

Frau Bächle-Fiks und Frau Stoye-Grunau lobten die Arbeit der Landesbühne und empfahlen den Ausschussmitgliedern, sich die Theatervorstellungen anzusehen.

Der Ausschuss nahm den Theaterspielplan zur Kenntnis.

**TOP 7 Straßenbenennung Bebauungsplan Nr. 157 - 1. Änderung -
nördlich des Windelkampsweges**
Vorlage: 2.60/XV/0669/2009

Herr Runden schlug vor, mehr Straßen nach Frauen zu benennen.

Frau Bächle-Fiks verwies auf das Schicksal eines im Krieg verschleppten Mädchens der jüdischen Gemeinde in Leer. Es handle sich dabei um Liesel Aussen. Sie schlug vor, diesen Namen bei einer der nächsten Straßenbenennungen zu berücksichtigen.

Frau Stammwitz sprach sich für eine Schreibweise der „Konrad-Zuse-Strasse“ mit „ß“ aus.

Beschluss (1 Gegenstimme):

Dem Rat wird empfohlen, die neue Straße im Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 157 „Konrad-Zuse-Straße“ zu benennen.

TOP 8 Umbenennung von vier Straßen
Vorlage: 2.60/XV/0678/2009

Herr Runden sprach sich gegen die (Um-)Benennungen aus. Weder Willy Brandt noch Konrad Adenauer hätten einen Bezug zu Leer. Eine Veranlassung zu einer Umbenennung von Straßen könne er überhaupt nicht nachvollziehen.

Herr Brüggemann stellte die Einhaltung der Ladefrist zu diesem Tagesordnungspunkt in Frage. Eine Einarbeitung in das Thema werde durch die kurzfristige Überlassung der Vorlage sehr erschwert. Er bat darum, die diesbezügliche Regelung der Geschäftsordnung im Protokoll darzustellen.

Herr Stracke wies Herrn Brüggemann darauf hin, dass Einreden gegen die Behandlung des Tagesordnungspunktes unter TOP 1 hätten erfolgen müssen.

Protokollantwort:

"Nach § 17 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Rates beträgt die Ladungsfrist für Ausschusssitzungen in der Regel drei Tage. Im Übrigen gelten gemäß § 52 Abs. 3 Satz 4 NGO für Ausschüsse die Vorschriften für den Rat entsprechend. Das bedeutet, dass gemäß § 1 Abs. 1 der GeschO in Eilfällen die Ladungsfrist auch bei Ausschusssitzungen auf 48 Stunden abgekürzt werden kann.

Darüber hinaus kann in dringlichen Fällen die Tagesordnung zu Beginn der Sitzung durch Beschluss des Ausschusses mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder erweitert werden (§ 41 Abs. 3 Satz 3 NGO)."

Herr Fricke sprach sich gegen eine Vertagung gem. Beschlussvorschlag aus. Über die Benennungen nach Brandt und Adenauer seien sich die SPD und CDU-Fraktion einig. Gegen die Umbenennung eines Teiles der Jahnstraße spräche nichts, da dort keiner wohne. Auch gegen die Umbenennung eines Teiles der Georgstraße/Am Dock könne es keine Einwände geben, da es dort nur einen Anlieger gebe, nämlich die Polizei. In der zukünftigen Elbinger Straße gebe es Anlieger. Es biete sich an, dort eine Straßenumbenennung vorzunehmen, da in diesem Gebiet bereits weitere Straßen nach den ehemaligen Ostgebieten bezeichnet seien. Er kündigte an, dass die SPD-Fraktion alles unternehmen werde, um diese (Um-)Benennungen durchzusetzen.

Frau Kuhl, Frau Bächle-Fiks und Herr Runden konnten keinen Sinn für Umbenennungen von Straßen erkennen. Hinzu käme der nicht zu unterschätzende Aufwand, gerade eine Straße mit einer Behörde umzubenennen. Bei der Polizei seien u.a. unzählige Briefköpfe, Stempel usw. zu ändern.

Herr Stracke appellierte an den Ausschuss, dem Beschlussvorschlag zu folgen, um der Verwaltung Zeit für Klarstellungen zu geben. Dem stimmte Herr Fricke zu.

Herr Brüggemann lobte den Substanzgehalt der Vorlage. Ihm fehlten von Seiten der Antragsteller jedoch nachvollziehbare Begründungen für die unterbreiteten Vorschläge.

Herr Hamer rechtfertigte den Antrag. Es gehöre zu den Aufgaben der Fraktionen, der Verwaltung Vorschläge für die Benennungen zu präsentieren. Er bat Frau Bächle-Fiks, auch ihren Vorschlag für die Benennung nach Liesel Aussen schriftlich zu beantragen.

Beschluss (2 Gegenstimmen):

Die Entscheidung wird vertagt. Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst Kontakt mit den Anliegern der umzubenennenden Straßen(-teile) aufzunehmen.

TOP 9 Anfragen, Anregungen, Informationen

- a) Herr Runden schlug vor, das Sitzungsgeld aus der heutigen Sitzung der vietnamesischen Familie zukommen zu lassen, die im Hallenbad Leer verunglückt sei.
- b) Herr Viétor informierte über die bevorstehende Schulinspektion an der Grundschule Logabirum vom 12. – 14.05.2009.
- c) Herr Viétor berichtete, die Ludgerischule sei im Rahmen des Projektes „bewegte Schule“ als „sportfreundliche Schule“ zertifiziert worden.
- d) Zum Thema „Kommunalisierte Schule“ berichtete Herr Viétor, das Kultusministerium könne sich ein Versuchsmodell für den Bereich der Grundschulen vorstellen. Vom Ministerium solle ein Modelldesign entworfen und bis 2011 dessen Endfassung verabschiedet werden. Der Niedersächsische Städtetag werde die 17 vorliegenden Bewerbungen zur Entscheidung an das Kultusministerium weiterleiten.
- e) Frau Ulfers-Brandt stimmte auf das 20jährige Partnerschaftsjubiläum mit der Stadt Trowbridge ein. In Zusammenhang mit der diesjährigen West Wilts reise neben dem Messteam eine Besuchergruppe aus Politik, Verwaltung und ca. 20 – 25 Personen des deutsch/englischen Arbeitskreises nach Trowbridge. Die genaue Teilnehmerzahl stände noch nicht fest, u.a. würden noch Rückmeldungen aus den Fraktionen erwartet. Gestartet werde am Mittwoch, den 22.07.2009. Die Rückreise sei für Sonntag, 26.07.2009, geplant. Die Unterbringung erfolge überwiegend privat. Gereist werde mit einem Reisebus über Calais – Dover nach Trowbridge.
- f) Frau Ulfers-Brandt wies auf eine geplante Ausstellung mit Künstlern aus Elbing im Leeraner Zollhaus hin. In der Zeit vom 28.08. bis 04.10.2009 finde eine großangelegte Ausstellung mit polnischen Künstlern - überwiegend aus unserer Partnerstadt Elbing - und ostfriesischen Künstlern statt. Polnischer Partner der Ausstellung sei die Galeria El in Elbing.

Der Titel der Ausstellung laute: „Im Zeichen der Aktualität“, Untertitel: Deutsch-polnische Begegnung der Kunst, Künstler der Galeria El aus Elbing und ostfriesische Künstler in einer Doppelausstellung. Veranstalter: Stadt Leer und Zollhaus-

verein in Kooperation mit dem deutsch-polnischen Arbeitskreis der VHS. Die Organisation in künstlerischer Hinsicht erfolge durch den in Leer lebenden Künstler Manfred Baasner.

Für die polnischen Künstler, die sich zeitweise in Leer während der Ausstellung aufhielten, werde ein Besuchsprogramm in Zusammenarbeit mit dem Polnisch-Deutschen Arbeitskreis der VHS erstellt. Die Künstler würden in Gastfamilien untergebracht.

In diesem Zusammenhang wies Frau Ulfers-Brandt darauf hin, dass seit dem Jahr 2000 ca. 40 Begegnungen mit Gästen aus Leer in Elbing oder mit Elbinger Gästen in Leer aus verschiedenen Beweggründen stattgefunden hätten. Die Anlässe für diese Besuche waren unterschiedlich. So trafen sich Gruppen des Leeraner TGG zu einer gemeinsamen Projektarbeit mit einer entsprechenden Schule in unserer Partnerstadt. Der Bingumer Shanty-Chor besuchte Elbing ebenso wie eine Gruppe des Angelsportvereins und auch eine Seniorengymnastikgruppe. Die Friesenschule besuchte regelmäßig eine Elbinger Schule im Rahmen einer Schulpatenschaft.

- g) Frau Ulfers-Brandt gab bekannt, dass aus Anlass des 25. Todestages der Leeraner Ehrenbürgerin Wilhelmine Siefkes am 28.08.2009 eine Gedenkveranstaltung durchgeführt werde. Diese werde voraussichtlich am Sonntag, den 6. September, vormittags, stattfinden. Näheres werde rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Wilhelmine-Siefkes-Preis werde zudem im nächsten Jahr zum 6. Male vergeben. Die Verleihung des mit 2.500,00 € dotierten Preises erfolge im Januar 2010.

- h) Frau Ulfers-Brandt berichtete über die vom 06. – 22.11.2009 zum 6. Male stattfindenden Ostfriesischen Krimitage. Geplant seien 30 Veranstaltungen in Ostfriesland mit überwiegend namhaften Autoren aus der Region und dem übrigen Deutschland. Die Auftaktveranstaltung fände am 06.11.2009 im Kulturspeicher statt. In Leer fänden 9 Veranstaltungen, z.T. an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten, wie z.B. dem Polizeigebäude, der Warsteiner Admiral und dem Teemuseum statt. Die Veranstaltung organisiere der Leeraner Verleger und Autor Peter Gerdes in Zusammenarbeit mit der Stadt.
- i) Frau Ulfers-Brandt wies auf das am 08.05.2009 um 19.30 Uhr in der Aula der Emsschule stattfindende Benefizkonzert des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr hin. Das Konzert mit hochrangigen Musikern der Bundeswehr werde zu Gunsten der Jugendarbeit der Kirchengemeinden St. Marien und der Christuskirche Leer durchgeführt.
- J) Frau Ulfers-Brandt informierte über eine zusätzliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 16.06.2009, um 17.30 Uhr, im Klottje-Huus. Der Heimatverein arbeite derzeit an einem zukunftssicheren Konzept. Dieses möchte er dem Ausschuss noch vor den Sommerferien darstellen.

Die Vorsitzende schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.00 Uhr.

gez. Christina Stoye-Grunau

Vorsitzende

gez. Wolfgang Kellner

Bürgermeister

gez. Jens Meyer

Protokollführer

F.d.R.:

Protokollführer